

Ein Schulschluss, der in Erinnerung bleibt

Am 3. Juli war was los! Drei Schulen versammelten sich in unserer Pfarrkirche in Schwanenstadt, um das Schuljahr in einem ganz besonderen Rahmen ausklingen zu lassen. Die gesamte Volksschule Rüstorf pilgerte zu Fuß nach Schwanenstadt und die gesamte VS Niederthalheim wurde mit zwei Bussen angekarrt. Die Volksschule Schwanenstadt hatte klar einen Heimvorteil. Doch weil sich der bestellte Eismann verspätet hatte, wurde bis kurz vorm Beginn der gemeinsamen Feier vor der Kirche noch Eis geschleckt.

Schließlich nahmen rund 520 Kinder, alle Lehrkräfte, drei Direktorinnen, zahlreiche Eltern, Großeltern und Interessierte, zwei Fachinspektoren sowie unsere Bürgermeisterin Doris Staudinger und ihre beiden Kollegen der beteiligten Gemeinden ihre Plätze ein.

Endlich war die Kirche wieder einmal so richtig voll. Dank der großen Leinwand konnten auch die hintersten Reihen die Feier gut mitverfolgen. Elisabeth Schobesberger und Daniela Neumüller haben sich dankenswerterweise extra für die Technik anlernen lassen, so dass wir zwischen der Powerpointpräsentation und Livebildern hin- und herschalten konnten.

Sechs Religionslehrerinnen mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen – katholisch, evangelisch und muslimisch – gestalteten die Feier mit. Auch ein orthodoxer Kollege sowie eine freikirchliche Kollegin mitsamt ihren Kirchenvertretern waren eingeladen, mussten jedoch leider absagen.

Im Altarraum standen schließlich drei Zelebranten gemeinsam vor der Gemeinde: unser Pfarrer Helmut Part, der evangelische Pfarrer Matthias Bukovics aus Schwanenstadt sowie der Welser Imam Hafiz Ademi.

Als ein ganz besonderer Ehrengast kam Komponist Kurt Mikula aus Lofer (Salzburg) mit seiner Gitarre angereist, um mit uns zu singen, zu feiern und den Kindern eine unvergessliche Begegnung zu ermöglichen.



Kurt Mikula ist für viele im deutschsprachigen Raum ein echter "Superstar" unter den religiösen Kinderliedermachern. Wir verdanken ihm unzählige tolle Lieder mit inspirierenden Texten, die Kindern und Erwachsenen zu Herzen gehen. Er stellt alle seine Noten und Texte gratis online zur Verfügung. Haben Sie das schon einmal erlebt?

Drei Tage verbrachte er in unserem hübschen Städtchen und die Zeit in dieser schönen Gegend hat ihn – in seinen eigenen Worten – „so bereichert und beglückt“.

Musikalisch umrahmt wurde unsere abwechslungsreiche und lebendige Feier also von sechs seiner mitreißenden Liedern, die im Vorfeld von allen Kindern bereits fleißig geübt worden waren.

Unterstützt wurde unser Ehrengast von großartigen Talenten aus der Region: Sabine Nikolic am Klavier, die Beatboxerin und Handpan-Spielerin Julia Dämon und Michael Neumayer an verschiedenen Percussion-Instrumenten, Cellolehrerin Anna Stockinger

sowie ein kleiner Chor aus elf perfekt vorbereiteten Kindern der Volksschule Schwanenstadt unter der Leitung von Christine Dorfinger.

Mit dieser tollen Besetzung groovte es natürlich noch um ein Vielfaches mehr – und so sangen und feierten alle Kinder mit Freude und Begeisterung mit.

Gemeinsam dankten wir Gott, wir baten ihn um seine Hilfe und ließen uns von einer Kurzgeschichte, einem Gedicht und einem Psalm berühren. Dabei zeigten auch einige Rüstorfer Kinder beachtlichen Mut, indem sie mit ihrem Beitrag vor so viele Menschen traten. Pfarrer Helmut erzählte die Geschichte von Abrahams Sternenhimmel aus dem Alten Testament, Pfarrer Matthias predigte, und der Imam rezitierte auf Arabisch aus dem Koran.

So verabschiedeten wir gemeinsam das Schuljahr, feierten besonders unsere Viertklässler für ihren ersten großen Etappensieg und ließen uns am Ende „von Gottes Segen umarmen“ – wie es Kurt Mikula so schön in unserem Abschlusslied formuliert hat.

Zum Abschluss verteilten wir Religionslehrerinnen an den Ausgängen kleine Leuchtsterne. Das bleibende Andenken soll den Kindern im Dunkeln ein Lichtblick sein.

Beim Überreichen dieser Sterne, blickte ich bei Groß und Klein in strahlende Gesichter und stellte fest: viele von uns werden unsere gemeinsame Feier tatsächlich in „leuchtender Erinnerung“ behalten.

Möge das, was wir erlebt haben – gelebte Vielfalt, Toleranz und Wertschätzung – in unseren Herzen weiterwirken und zu einem gelingenden Miteinander beitragen!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Pfarren Niederthalheim und Rüstorf, die die Kosten für die Hin- bzw. Rückfahrt mit dem Bus übernommen haben – für die Kinder war die gesamte Aktion dadurch kostenlos. Wie großzügig!

Dass all das wirklich Realität geworden ist, kann ich selbst kaum fassen. In einer schlaflosen Nacht Anfang April hatte ich die Idee, den Kindern einen echten Komponisten vorzustellen. Mit Kurt Mikulas motivierenden Worten „Spring hinein ins Leben!“ im Kopf, habe ich mir ein Herz gefasst und ihn einfach per Mail kontaktiert – mit der Frage, ob er sich eine multireligiöse Schulschlussfeier mit mehreren Schulen vorstellen könne, wann das möglich wäre und was es kosten würde.

Ich habe es einfach versucht – und er hat sofort zugesagt! Von Anfang an gestaltete er alles mit und verlangte nicht einmal ein Honorar. Auch alles drumherum hat sich wie von selbst gefügt. Gott sei Dank – im wahrsten Sinne des Wortes – haben alle Kolleginnen und die drei Direktorinnen mitgezogen. Es erfordert Mut, Dinge einmal ganz anders zu machen, als man es gewohnt ist.

Aber es hat sich gelohnt. Jeder hat seinen Beitrag geleistet. Und beim gemeinsamen Feiern war spürbar: Wir können Unglaubliches auf die Beine stellen, wenn wir Neues wagen und alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Was für eine wunderbare Erfahrung!

*Julia Loderbauer
Schwanenstädterin, Religionslehrerin in Niederthalheim und Rüstorf*
